

## Hamburger Journalist bei Recherche in Mosambik verhaftet

Bartholomäus Grill vom "Spiegel" war offenbar Nashorn-Wilderern auf der Spur. Dorfbewohner in Mosambik hielten ihn für einen Spion.

Maputo/Hamburg. Die Polizei in Mosambik hat am Montag einen deutschen und einen schwedischen Journalisten während ihrer Recherche zu Nashorn-Wilderern im Süden des Landes vorübergehend festgenommen. Der "Spiegel"-Korrespondent Bartholomäus Grill sagte der Nachrichtenagentur AFP per Telefon, der schwedische Fotograf Torbjörn Selander und er seien nach der Intervention ihrer Botschaften einige Stunden später auf freien Fuß gekommen.

Sie waren demnach im Dorf Mavodze in der Nähe des Limpopo-Nationalparks einem Wilderer-Chef auf die Schliche gekommen. Aufgebrachte Dorfbewohner umzingelten die beiden Journalisten, die sie für Spione hielten, und brachten sie zur Polizei. Nach einigem Hin und Her bekamen Grill und sein Kollege schließlich Polizeischutz für die Nacht.

Sie wurden mit einer Polizeieskorte am Dienstagabend oder Mittwochmorgen in der Hauptstadt Maputo erwartet. Für die Dauer der gegen sie laufenden Ermittlungen dürfen sie Mosambik nicht verlassen.

Im südlichen Afrika töteten Wilderer im vergangene Jahr 1215 Nashörner, das sind mehr als fünf Prozent der Population. Allein 827, mehr als zwei Drittel wurden im südafrikanischen Krüger-Nationalpark getötet, der an den Limpopo-Park grenzt. Hintergrund der zunehmenden Wilderei ist die massiv gestiegene Nachfrage aus China und Vietnam. In Asien werden den zu Pulver verarbeiteten Hörnern eine sexuell stimulierende Wirkung und Heilkräfte nachgesagt, die wissenschaftlich aber nicht zu belegen sind.

AFP/HA